



4. Bundeskongress Elternbegleitung Dokumentation, 10.06.2021, Tag 2

Kurzdokumentation

Workshop 5 Herausforderungen und Chancen für eine Digitalisierung der Familienbildung – Wie kann Elternbegleitung "in der Kachel" gelingen?

Die Ergebnisse aus den Workshops 5A und 5B (sowohl vormittags als auch nachmittags) wurden aufgrund des gleichen Themas zusammengetragen.

Workshop 5A:

Referentin: Claudia Fockenberg, Supervisorin DGSv
Moderation: Ottmar Oestreich, Stiftung SPI

Workshop 5B:

Referentin: Matthias Kullick, Kleiner Fratz GmbH
Moderation: Susanne Bittner, Stiftung SPI

Die digitale Transformation ist ein Veränderungsprozess, der – mit Corona als Katalysator – auch die Familienbildung erreicht hat. Die Digitalisierung ermöglicht dabei neue Arbeitsformen, vielfältige Zugänge zu Wissen und Informationen sowie Transparenz in der pädagogischen Arbeit. Eingesetzte Medien sollten dabei nicht dem Selbstzweck dienen, sondern die pädagogische Arbeit als zusätzliches Instrument erweitern. Digitale Medien und Instrumente können auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Handlungsfeldern zum Einsatz kommen: Im Bereich der Einrichtungs- und Angebotsorganisation, bei der Kommunikation mit den Eltern und als kreatives Werkzeug in der pädagogischen Arbeit.

In diesem Workshop werden Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der pädagogischen Arbeit, der Information und Kommunikation mit den Eltern und dem Team vorgestellt und näher beleuchtet. Diskutiert werden soll auch, wie dieser Veränderungsprozess aktiv gemanagt und gestaltet werden kann, um die Potentiale der Einrichtung und der Einrichtungsteams auszuschöpfen zugunsten einer gelingenden Begleitung von Eltern und ihren Kindern.

Leitfragen

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



- Welche Ansätze für eine erfolgreiche Digitalisierung der pädagogischen Arbeit von Elternbegleiter*innen bieten sich?
- „Das Fax haben wir abgeschafft.“ – Schritt für Schritt von der Konzept-(weiter-)entwicklung bis zur Umsetzung eines medienpädagogischen Gesamtkonzepts in der Einrichtung
- Zu alt für diesen Schnick-Schnack? Wie Eltern, vor allem aber das Team / Kollegium in Prozesse der Einrichtungsdigitalisierung einbezogen und mitgenommen werden können.

Ergebnisse / Botschaften / Zusammenfassung

In Workshop 5 wurde die Veränderung der Elternbegleitung und Kommunikation mit Eltern auf Grund der Pandemie besprochen. Inwiefern Eltern digitale Angebote wahrnehmen können und welche Auswirkungen dies auf soziale Teilhabe und Chancengleichheit hat, war ebenfalls Thema. Nicht nur auf Seiten der Eltern muss die digitale Ausstattung vorhanden sein, sondern auch auf Seiten der Elternbegleiter:innen. Allerdings geht es nicht nur um eine ausreichende technische Ausstattung, Eltern und Kinder müssen auch in ihrem Medienkonsum begleitet werden – hin vom passiven Medienkonsum zur aktiven Mediennutzung.

In der Diskussion waren die vielen Wege, durch welche die Eltern während der Pandemie erreicht wurden. Dabei wurden verschiedene Tipps und Tricks zu verwendeten Apps und Anbietern ausgetauscht und vorgestellt. Bei der Wahl des richtigen tools sind dabei das Format und die Rahmenbedingungen, wie bspw. der Datenschutz zu beachten. Neben digitalen Konferenz- und Gesprächsräumen können besonders auch „kollaborative Boards“ die digitale oder hybride Beratung unterstützen.

Entscheidend bei der digitalen Elternbegleitung ist die jedoch die Wahrnehmung und die Haltung der*des Elternbegleiter*in.

Im Ergebnis zeigte sich, dass die digitalen Beratung als eine Bereicherung wahrgenommen werden kann, aber die analoge Beratung in Präsenz nicht ersetzen, sondern ergänzen wird.